

„Frühlingsgefühle...“

Eröffnungskonzert des Veranstaltungsjahres 2021
mit Operettenmelodien, Zarzuelas, bunten Melodien
Barbara Felicitas Marin, Sopran; Galeano Salas, Tenor; Susanna
Klovsky, Klavier; N.N. Cello oder Geige;
Moderation: Herbert Hanko, Bariton

Mittwoch, 5. Mai 2021, 20.00 Uhr
Saal der Alten Brauerei Mertingen
Anmeldung erforderlich

Karten im Vorverkauf (18,- €) bei der Gemeinde Mertingen unter
Tel. 09078 9600-18 und an der Abendkasse Kinder frei, für Inhaber der
Ehrenamtskarte 5,- € Nachlass Aktuell im Internet: kulturkreis.mertingen.de



Barbara Felicitas Marín, Sopran, hat bei Prof. Elvira Spica in Rom, Prof. Karl-Josef Görgen in Köln sowie und Prof. Dunja Vejzovic in Stuttgart studiert. 2013 gab sie ihr Debut als Lucia in G. Donizettis „Lucia di Lammermoor, die „Königin der Nacht“ aus W.A. Mozarts „Die Zauberflöte“ am Theater Augsburg, u.a. Sie arbeitet mit bekannten Dirigenten zusammen. Im Konzertfach interpretierte sie die Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von J.S.Bach, unter Ludwig Güttler sang sie Mozarts Motette für Sopran und Orchester „Exsultate Jubilate“ mit der Elblandphilharmonie Sachsen, 2017 in der Frauenkirche Dresden u.v.a.m.



Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der Gerda Lissner Foundation International Vocal Competition und der American Prize Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Rodolfo (*La bohème*) und die Titelpartie in *Werther*. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Salas ist vielfacher Gewinner internationaler Wettbewerbe



Susanna Klovsky, Klavier ist Absolventin der HS für Musik und Theater, München und der Solistenklasse am Conservatoire de Musique Neuchatel/Genf und vielfältige Preisträgerin internationaler Wettbewerbe.

Sie wird regelmäßig zu Festivals wie z.B. dem Richard-Strauss-Festival, oder als Begleiterin zu internationalen Wettbewerben, wie seit 2009 dem ARD – Musikwettbewerb, Isang Yun, Südkorea und dem Richard-Strauss Wettbewerb, ebenso wie dem Deutschen Musikwettbewerb eingeladen. 2014 gewann sie mit dem israelischen Tenor Yoed Sorek den 1. Preis im Fach Yiddische Lieder, sowie Sonderpreise beim Internationalen Wettbewerb für jüdische Musik in Amsterdam. Seit dem Studienjahr 2015/16 hält sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Nürnberg in der Klasse von Prof. Susanne Kelling und Sigfried Jerusalem. Sie wird zu Projekten an der Bayerischen Staatsoper, der Oper am Rhein, dem BR und den Münchener Symphonikern eingeladen und arbeitet bei zahlreichen Meisterkursen und Konzerten mit Künstlern, wie z.B. KS Brigitte Fassbaender, Angelika Kirchschrager oder Michael Nagy zusammen.



Der gebürtige Wiener **Herbert Hanko, Sänger und Moderator,** studierte Schauspiel, Theaterwissenschaft und Opernregie (bei Prof. Günther Rennert) und nahm Gesangsunterricht (u.a. bei Kurt Moll). Nach ersten Gastengagements begann bald die Arbeit am Mikrophon. Er moderierte u.a. fast zwei Jahrzehnte lang das populäre sonntägliche Promenadenkonzert und das Klassik Wunschkonzert im Bayerischen Rundfunk. Bei unzähligen Musik-Galas und Konzerten werden sein Fachwissen und sein galanter Moderationsstil geschätzt. Neben umfangreicher solistischer Tätigkeit als Sänger war er viele Jahre im Chor des Bayerischen Rundfunks

.Fotos: Jürgen Naaber (Marin), Mel Mori (Klovsky), bay.Staatsoper (Salas)

*Ich hab' kein Geld, bin vogelfrei,
Will aber nicht verzagen.
Du, Jugendleichtsinn, steh' mir bei,
Mein Schicksal zu ertragen.
Blas' ich schon Trübsal, sapperment,
Tu ich's in bester Laune,
Und zwar auf jedem Instrument,
Sogar auf der Posaune!
Trotz allem Pech ein lustig' Lied:
So, Schicksal, hau nur zu!
Wir wollen seh'n, wer früher müd',
Ich oder du!*

*Hurra, der Leichtsinn lebe hoch!
Trotz sorgenschwerem Herzen
Lehrt uns der wahre Leichtsinn noch
Mit unserm Unglück scherzen.
Kein Obdach, kein Kredit, kein Geld!
Es ist zum Teufelholen!
Ach, was der Freund sagt, sei ein Held!
So retten wir denn Polen!
Trotz allem Pech ein lustig' Lied:
So, Schicksal, hau nur zu!
Wir wollen seh'n, wer früher müd',
Ich oder du!*

Aus der „Donauwörther Zeitung“, Januar 2019, eine begeisterte Besprechung des Neujahrskonzertes: „Hinreißend musizierten Sänger und Instrumentalisten..... Freudig leuchtende Gesichter zeigten, dass einfach alles gepasst hatte: Musik, Interpreten – und nicht zu vergessen das Wetter..... Der charmante mit leuchtend-schöner Tenorstimme ausgestattete Kubaner Bryan Lopez Gonzalez entwickelte sich im Lauf des Abends zum Damenschwarm, die Sopranistin Felicitas Barbara Marin erfreute mit hinreißenden Koloraturen, wickelte ihn und das Publikum mit aparter Schönheit um den Finger. Und in den Duetten klangen sie einfach grandios! Ebensolche Hingucker waren die „Begleiterinnen“ Susanna Klovsky (fabulöses Musizieren auf dem Flügel) und Heike Schuch mit wunderbar dunkel klingendem Cello: die im Gleichklang schwingenden Seelen des Konzerts. Dazu noch ein singender Moderator, der Bassbariton Herbert Hanko, der wienerisch angehaucht mit Wissenswertem unterhielt....“ **Und aus der „Donauwörther Zeitung, Januar 2020, nicht minder angetan:** „Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut“, sinnierte Herbert Hanko auf seinem beeindruckenden Erb-Empiresessel als Kaiser Franz Joseph I in Ralph Benatzkys „Weißem Rössl am Wolfgangsee“, als er „'S ist einmal im Leben so, allen geht es eben so, was man hätt so gern, liegt so fern“ zum Besten gab. Das Neujahrskonzert in Mertingen verzauberte das aufgeschlossene, heiter gestimmte Publikum, dem zu diesen klassischen Weisen nicht nur Operettenklänge, sondern auch die unvergänglichen, doppelbödigen Chansons der 30er-Jahre ausgesprochen behagten.

Dieses Konzert war am 6. Januar 2021 als Neujahrskonzert geplant und musste aus den bekannten Gründen entfallen – aber es ist für uns der Hoffnungsschimmer, dass Künstler wieder ihrer Arbeit nachgehen, Besucher wieder Herz und Seele Erfreuendes, Tröstliches erleben und Veranstalter wieder ihrem wichtigsten Anliegen, nämlich Kunst und kunstliebende Menschen zusammen zu bringen, nachgehen dürfen!

Der Kulturkreis Mertingen – Bernd und Elisabeth Langer, Elmar und Martha Römer, Jürgen Rossmann, Gisela Walther, Joachim Trabert, Barbara Zimmermann, Vesselina Dec, Brigitte Grüner, Günter Köhl und Kulturreferentin Ulrike Hampp-Weigand - wird unterstützt von der Gemeinde Mertingen - insbesondere Bürgermeister Veit Meggle und dem Gemeinderat - Adelheid Längl, den Damen im Bürgerbüro, den Hausmeistern Stephan Kreuzer, Stefan Sandner, Thomas Liebl, und vom Bauhof Alois Berchtenbreiter und seinen Mitarbeitern

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Besuchern und unseren Sponsoren und wünschen allen, gesund bleiben und wohlbehalten durch die Pandemie kommen zu dürfen

BEZIRK
SCHWABEN



Piano
Olbrich

Hotel Donau-Ries



GEDA®
ORIGINAL

Sparkasse
Donauwörth



Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG

